

Konzept 2025

„KernZone Wels – Hauptsache Jugend!“



Stand: Jänner 2025

Verfasst von den Mitarbeiter:innen der KernZone Wels: Bruckschweiger Cathrine, Derflinger Birgit, Gebetsroither Rene, Gratzter Elena

Genehmigt von: Fachbegleitung SiP, Verein „Kirchliche Jugendarbeit Wels“

Inhaltsverzeichnis

Selbstverständnis	2
Leitprinzipien und Vision.....	3
Situationsanalyse	4
Unsere Schwerpunkte	7
Ziele der KernZone	10
Zielgruppen	11
Evaluation	11
Struktur der KernZone	12
Kooperationen	13

Selbstverständnis

Wie wir uns als gelebte Kirche verstehen

Wir glauben an einen menschenfreundlichen Gott, der alle einlädt, in Frieden miteinander Mutter Erde zu bewohnen, zu pflegen und das eigene Glück zu finden. Das eigene Glück finden heißt für uns, im Einklang mit sich, der Mitwelt und der Schöpfung zu sein. Aus dieser inneren Grundüberzeugung heraus handeln wir.

Der Glaube an einen menschenfreundlichen Gott zeigt sich in der Grundhaltung, jeden Menschen als Gottes Ebenbild, gewollt und bedingungslos geliebt zu wissen.

„[...] Mir ist eine verbeulte Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verslossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist. [...]“

(Evangelii Gaudium 3: 3 Vgl. Evangelii Gaudium. Die Freude des Evangeliums, Papst Franziskus, Vatikan 2013.)

Wer wir sind und was wir wollen

Wir sehen uns als Visionär:innen, die kirchliche Jugendarbeit in der Pfarre Raum Wels professionell und vielfältig umsetzen. Mit unseren verschiedenen Talenten und Herangehensweisen sprechen wir unterschiedliche junge Menschen an. Wir sind jung, agil, innovativ und bleiben in Bewegung.

Wir sind Anlaufstelle und Netzwerk für Jugendliche unterschiedlicher sozialer und geografischer Herkunft und Knotenpunkt ihrer unterschiedlichen Lebenswelten.

Wertschätzung und ein vertrauensvoller Umgang miteinander stehen bei uns an erster Stelle. In der Beziehung mit den Jugendlichen versuchen wir, den Kern der Menschen zu entdecken und Persönlichkeitsentfaltung möglich zu machen.

Wir bleiben nicht an der Oberfläche hängen, sondern gehen in die Tiefe, wenn es darum geht, junge Menschen wachsen zu lassen und neue Perspektiven zu eröffnen. Kirche von und für junge Menschen will von uns neu gedacht, lebendig gestaltet und gelebt werden.

Was uns einzigartig macht

- Wir zeigen, wie Jugendarbeit in verschiedenen Bereichen in einem multiprofessionellen Team gelingen kann.
- Wir bedienen verschiedene Milieus und sind als Kirche dort präsent, wo Menschen sind, an zentralen Orten des täglichen Lebens.
- Wir sind Wegbereiter:innen für eine vernetzte Jugend(-arbeit) im Raum Wels.
- Wir verstehen uns als Brückenbauer:innen in allen Bereichen des sozialen Zusammenlebens.

- Wir nutzen vorhandene Räume für Angebote, Vernetzung und gemeinsame Aktionen mit nichtkirchlichen Jugendarbeiter:innen.
- Wir geben Traditionellem neuen Schwung, sind mit den Jugendkulturen vertraut und sind immer am Puls der Zeit.

Leitprinzipien und Vision

KernZone in aller Kürze:

1. Wir schaffen Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche - unabhängig ihrer Herkunft, Religion und sozialem Umfeld – begleiten und bestärken sie auf ihrem Weg zu einem erfüllten Leben.
2. Wir verbinden jugendpastorale und sozialpädagogische Arbeitsweisen – getragen von der Diözese Linz.
3. Wir sind gemeinschaftsfördernd, mitweltverantwortlich, gesellschaftspolitisch – das zeigt sich in unseren Schwerpunkten: Wir unterstützen Engagierte in Pfarren, gestalten Workshops für Schulklassen, sind in der mobilen und offenen Jugendarbeit tätig und sind vernetzt mit Politik und anderen Jugendorganisationen.

Unsere Leitprinzipien:

Lebendige Räume schaffen

Jugendliche brauchen Räume, an denen sie sein dürfen, ohne leisten zu müssen. Räume, an denen sie Gemeinschaft erleben. Wir schaffen diese Räume, an denen junge Menschen unabhängig von zu Hause, Schule oder Arbeit sein dürfen und ihre Meinungen, Bedürfnisse und Frustrationen frei äußern können, ohne bewertet zu werden.

Beziehungen ermöglichen

Wir blicken positiv in die Zukunft und unterstützen junge Leute (aus unserem christlichen Selbstverständnis heraus) dabei, neue Perspektiven zu finden und ein persönliches Verantwortungsbewusstsein aufzubauen. Wir begleiten Jugendliche auf ihrem persönlichen Weg und ermutigen sie zur selbstständigen Gestaltung ihrer Lebensräume, wobei wir großen Wert auf die Entwicklung ihres kritischen Urteilsvermögens legen.

Sprachrohr sein

Wir verstehen uns als Sprachrohr für Jugendliche, denen es schwerfällt, ihre Stimme zu erheben – besonders in Richtung der politischen Entscheidungsträger:innen. Wir tragen dazu bei, dass Wels zu einer jugendfreundlicheren Stadt wird und die Interessen der jungen Menschen gehört und vertreten werden!

Gelebte Haltung

Wir orientieren uns an vier Leitprinzipien, die unserer christlichen Grundhaltung entsprechen: Wahrnehmen. Dasein. Mitgehen. Loslassen.

1. Wahrnehmen:

Wir nehmen den Menschen so wahr, wie er im Moment vor uns steht. Wir urteilen nicht darüber, wie er/sie war oder sein soll, sondern nehmen die Gegenwart der Begegnung zum Fundament unserer Beziehungsarbeit.

2. Dasein:

Wir sind da beim Werden der jungen Menschen. Wir sind Konstanten, auch während der turbulenten Entwicklungen im Jugendalter, und bleiben gleichzeitig flexibel und prozessorientiert. Wir sind Ansprechpartner:innen in Fragen des Lebens!

3. Punktuelles Mitgehen:

Wir gehen ein Stück des Lebensweges mit den Jugendlichen gemeinsam und verstehen uns als Wegbegleiter:innen, die einen erwachsenen Blick auf das Leben außerhalb von Schule, Arbeit oder Familie anbieten.

4. Loslassen:

Es gibt für alles eine Zeit. Wenn junge Menschen ihren Weg gefunden haben, ist es unsere Aufgabe, sie zum richtigen Zeitpunkt weiterziehen zu lassen und in ihrer Selbstverantwortung und –wirksamkeit zu stärken.

Situationsanalyse

Im Folgenden möchten wir einige Bereiche, Orte und Aspekte jugendlichen Lebens im Raum Wels aufgreifen, die für unser jugendpastorales Angebot relevant sind (oder dies noch werden könnten).

- **Pfarrgemeinden im Raum Wels**

Im Welser Stadtgebiet gibt es sechs Pfarrgemeinden: Herz Jesu, Hl. Familie, St. Franziskus, St. Johannes (Stadtpfarre Wels), St. Stephan und St. Josef. Diese zählten seit dem Beginn der KernZone (2019) zu unserem Aufgabengebiet. 2022 wurden die Dekanate Wels Stadt und Wels Land zusammengelegt, womit auch die Wels-Land Pfarrgemeinden in den Zuständigkeitsbereich der KernZone gekommen sind: Krenglbach, Bad Schallerbach, Wallern, Marchtrenk, Holzhausen, Buchkirchen, Gunskirchen und Pichl.

Das *Dekanat Raum Wels* formiert sich gerade im Rahmen des Strukturprozesses um zur *Pfarre Raum Wels*. Durch den Umstrukturierungsprozess (welcher von der Diözese Linz ausgeht) organisiert sich die Leitung der Pfarrgemeinden neu. Ab 2025 wird nicht mehr ein Pfarrer/Pfarrleiter der Gemeinde vorstehen, sondern ein Seelsorgeteam, welches größtenteils aus Ehrenamtlichen besteht und nur eine hauptamtliche Person als Begleiter:in hat.

Im Welser Stadtgebiet besteht – besonders in Bezug auf das Thema Firmvorbereitung – eine gute Vernetzung der einzelnen Pfarrgemeinden und teilweise auch engere Kooperationen. Seit knapp zwei Jahren werden auch die Wels-Land Pfarrgemeinden miteinbezogen. Die

KernZone bringt sich hier koordinierend ein, organisiert und leitet Vernetzungstreffen und ist in gutem Austausch mit den Pfarrgemeinden. Des Weiteren bietet die KernZone ein Repertoire an Angebote für Jugendliche an, die von den Pfarrgemeinden genutzt werden können. Regelmäßige Updates über die KernZone und ihre Angebote erfolgen über den Jugend-Newsletter, welcher vier Mal im Jahr an Engagierte und Interessierte ausgesandt wird.

Die Bedürfnisse der Pfarrgemeinden im Raum Wels sind sehr unterschiedlich. Allgemein lässt sich festhalten, dass es in einigen Pfarrgemeinden eine Jugendgruppe gibt, die sich regelmäßig trifft. Jungschar Kinder und Ministrant:innen werden tendenziell weniger, was einige Pfarrgemeinden vor Herausforderungen stellt.

Für unsere Arbeit ist es von großer Bedeutung, dass wir die Räumlichkeiten (Pfarrsäle, Jugendräume, Barbereich etc.) mehrerer Pfarrgemeinden nutzen können. Dies ist besonders für die Schulworkshops wichtig.

- **Jugendstudie 2023/24 vom Magistrat Wels**

Trotz der, aus unsere Sicht, „handwerklichen“ Mängel der Studie (z.B. zu große Altersspanne, Anmeldesystem, Forschungsfrage nicht klar, Suggestivfragen etc.) liefert diese einige wichtige Einblicke in die Lebenswelt der Jugendlichen.

- Ein zentrales Anliegen der Jugendlichen beispielsweise ist die Soziale Gerechtigkeit: 52 % haben Sorge, dass die Schere zwischen Arm und Reich größer wird und sich dadurch soziale Ungleichheit verschärft.
- Freizeit ist für nahezu alle befragten Jugendlichen von großer Bedeutung (98 %). Besonders beliebt sind Aktivitäten wie Musik hören (70 %), Natur erleben (51 %), Sport betreiben (42 %) und kreatives Gestalten (jeweils 42 %). Diese Interessensfelder bieten Ansatzpunkte für uns, um gezielte Freizeitangebote zu schaffen.
- Ein wichtiges Signal für uns ist, dass 40 % der Jugendlichen Wels als „Problemstadt“ wahrnehmen und nur 34 % finden, dass es ausreichend Platz für Jugendliche gibt. Diese Rückmeldungen decken sich mit den Erfahrungen der Jugendarbeit und verlangen nach gezielten Maßnahmen.
- Besorgniserregend sind die Ergebnisse bei Fragen zur psychischen Gesundheit (39 %) und zum Thema harte Drogen (33 %), die als große Herausforderungen für Wels gesehen werden. Diese Themen sollten in der Arbeit mit jungen Menschen stets berücksichtigt werden.
- Positiv hervorzuheben ist die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit: Rund die Hälfte der Befragten kann sich ein Engagement in Bereichen wie Umwelt, Soziales oder Kultur vorstellen. Hier liegt eine Chance, Jugendliche als Freiwillige zu gewinnen, indem Aufgaben attraktiv und sinnstiftend gestaltet werden.

Die KernZone versteht sich als Sprachrohr für junge Menschen und gibt Rückmeldung an die Entscheidungsträger:innen der Welser Stadtpolitik, welche Veränderungen aus unserer Sicht notwendig wären, um Wels für Jugendliche attraktiver zu machen.

Weiters berücksichtigt die KernZone die besonderen Bedürfnisse der Jugendlichen (die sich z.T. in der Jugendstudie spiegeln) in der Programmgestaltung und ist bemüht darum, entsprechende Angebote zu setzen.

- **Erkenntnisse aktueller jugendpastoraler Beobachtungen (2024)**

Aus zahlreichen Gesprächen der KernZone mit Jugendlichen, Multiplikator:innen und Expert:innen im Feld kristallisierten sich mehrere Großthemen heraus, bei denen in Wels dringender Handlungsbedarf besteht. Es wurden von uns Forderungen zu den spezifischen Themen formuliert, die der Welser Stadtpolitik vorgelegt wurden. Für uns sind die Ergebnisse der Beobachtungen deshalb relevant, da die Jugendlichen immer wieder damit konfrontiert sind und diese Rahmenbedingungen deshalb als „Hintergrundfolie“ bei unseren Angeboten mitbedacht werden müssen.

Die vier Hauptthemen sind:

1. Schulen

Die Schulsozialarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zu einem wertschätzenden und respektvollen Miteinander und ist eine bedeutende „Erstanlaufstelle“ für Probleme vor Ort. In einigen Welser Schulen und Ausbildungsstätten fehlt diese allerdings, was von vielen als große Lücke empfunden wird. Ziel für Wels ist eine niederschwellige, einfache und kostenlose Möglichkeiten für Schüler:innen, ihre Probleme jemandem anzuvertrauen, der professionell mit dem Thema umzugehen weiß, sowie Workshops, die Resilienz und Problemlösungskompetenzen bei jungen Menschen fördern. Eine Form der Seelsorge an Schulen, im Sinne eines Daseins und Unterstützens in schwierigen Lebenslagen, wäre daher für uns durchaus denkbar.

2. Psychische Gesundheit

Die Wartezeiten für Psychotherapien sind lange, was Jugendliche häufig abschreckt und dazu führt, dass sich viele erst gar nicht dazu anmelden. Ziel für uns ist ein niederschwelliges, kostengünstiges und (bürokratisch) unkompliziertes Angebot an psychologischer Beratung und Therapie, dass viele Jugendliche in Anspruch nehmen können.

3. Drogen(-konsum)

Dieses Thema ist aktuell bei fast allen Jugendlichen. Prävention ist der Schlüssel! Das Ziel wäre eine fachlich fundierte, jugendgerechte und breite Form der Aufklärung rund um das Thema Drogen und Drogenkonsum durch Expert:innen, die direkt mit drogen-konsumierenden Personen arbeiten und in Wels Anlaufstelle für Drogenprobleme sind.

4. Freizeitgestaltung

Ein vielfältiges, kostengünstiges und flexibles Angebot an Workshops, das Jugendlichen aus verschiedensten Gesellschaftsgruppen ermöglicht, Gemeinschaft zu erleben, sich

selbst auszuprobieren, die eigenen Fähigkeiten und Stärken kennenzulernen. Um Jugendliche mit diesem Bedürfnis erst zu nehmen, ist es wichtig, ihnen vielfältige Möglichkeiten zu bieten, unkompliziert, spontan, kurzfristig und kostengünstig etwas Neues auszuprobieren.

- **Kooperationspartner:innen**

Die Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen der KernZone und (nicht-) kirchlichen Einrichtungen ist essenziell für unsere Arbeit. Erst durch unser Netzwerk können wir als Knotenpunkt fungieren und so die schnellste und bestmögliche Unterstützung für Jugendliche garantieren. Gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen bietet die KernZone eine Vielzahl von Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen an. Niederschwellig und offen können Angebote unabhängig von finanziellem, kulturellen etc. Hintergrund ausprobiert werden (z.B. Siebdruck, Karaoke, Yoga, freies Tanzen, Diskussionsrunden, Kleidertausch,...).

Eine Liste aller Kooperationspartner:innen befindet sich am Ende des Konzepts.

Unsere Schwerpunkte

1. Offene Jugendarbeit

Die Angebote in diesem Bereich sind niederschwellig, offen und unverbindlich. In regelmäßigen Abständen geschieht durch unterschiedliche Angebote Beziehungsarbeit. Dieses Setting ermöglicht es, Jugendliche zu erreichen, die sich außerhalb des Kirchengrundums bewegen. Wichtig ist uns, die Jugendlichen so gut wie möglich in die Angebote (und deren Planung) miteinzubeziehen, um Entfaltung durch Partizipation zu ermöglichen.

2. Nachgehende Jugendarbeit

Die nachgehende Jugendarbeit schafft einen angemessenen Raum, um mit jungen Menschen über jugendrelevante Themen ins Gespräch zu kommen und Begegnung zu ermöglichen. Die Angebote erfolgen in regelmäßigen Abständen und haben einen möglichst niederschweligen Charakter. Bei dieser Art der Jugendarbeit tauchen wir bewusst in die Lebenswelten der jungen Menschen ein und wollen ein Teil dieser werden. Dabei passen wir uns vor Ort an ihre Bedürfnisse an.

Konkret am Beispiel der Stadtteilarbeit Noitzmühle

Ein regelmäßiges Angebot wird im öffentlichen Raum gesetzt. Nach Gesprächen mit Streetwork Wels kristallisierte sich der Stadtteil Noitzmühle als Hotspot heraus. Dort ist die Nachfrage laut den Sozialarbeiter:innen groß und es fehlt allgemein an Angeboten für

Jugendliche. Um sinnvoll und nachhaltig im Stadtteil zu wirken, ist ein regelmäßiges „präsent sein“ nötig. Dieses Angebot sollte also geographisch verortet, jedoch inhaltlich flexibel sein. Weitere „punktuelle“ Angebote können zusätzlich in diesem Bereich gesetzt werden. (Festivalseelsorge, Adventmarkt, div. Veranstaltungen, Lange Nacht der Kirchen, Seelsorgebank, ...)

Ziele

- Jugendliche dort erreichen, wo sie sich aufhalten und unterwegs sind und ihnen die Möglichkeit zur Begegnung/zu Gesprächen bieten
- Jugendliche in wertschätzender Haltung und Offenheit dabei unterstützen, ihren Weg zu finden und zu gehen (Einzelgespräche, Empowerment)
- Kontinuität und Nähe schaffen (durch regelmäßige Aktionen)
- Kirchliche Jugendarbeit/Kirche wirkt verstärkt im öffentlichen Raum und wird sichtbar gemacht
- Andockmöglichkeiten für weitere Angebote der KernZone bieten
- Gemeinwesenarbeit fördern und dabei als Sprachrohr für Jugendliche dienen
- Stadtteilentwicklung im Sinne der Jugend fördern

3. Jugendarbeit in Pfarre und Region

Jugendarbeit im Sinne einer Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Pfarre Raum Wels und in der Region Hausruckviertel setzt sich aus unterschiedlichen spirituellen Angeboten in Wels Stadt und Land und einer pfarrübergreifenden Firmpastoral zusammen. Wir wollen die Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden fördern und Kirche für junge Menschen erleb- und greifbar machen.

Die Begleitung von Jugendlichen und Jugendverantwortlichen in den Pfarrgemeinden teilen sich zwei Mitarbeiter:innen des KernZone-Teams auf. Diese Aufteilung ermöglicht qualitativ hochwertige Arbeit und das punktuelle Eingehen auf individuelle Bedürfnisse einzelner Pfarrgemeinden.

4. Schüler:innenpastoral

Wir sind für Jugendliche in der Arbeitswelt und in der Schule da. Junge Menschen auf dem Weg ihrer Ausbildung auch persönlich zu bilden und zu bereichern, ist uns ein Anliegen. Ziel ist die Ermutigung zu einem selbstbestimmten Leben, zur Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten, zur Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen und die Übernahme von Verantwortung. In den Workshops ist es uns möglich, auf die Anliegen und Themen der Schüler:innen einzugehen, wodurch ein wichtiger Beitrag zu einem friedvollen

und kollegialen Miteinander im Klassenverband geleistet wird. Ein wichtiger Schwerpunkt ist hierbei eine klare und wertschätzende Kommunikation. Worte können verbinden oder trennen – dafür wollen wir ein Bewusstsein schaffen.

Aktuell sind folgende Workshops im Repertoire:

- Methodischer Wandertag
- Kennenlernen & Gemeinschaft
- Stressbewältigung & Lerntechniken
- Demokratie & Beteiligung
- Medienkompetenz
- Sex & Gender
- Nachhaltigkeit
- FIT for Life

Das Angebot der Workshops wird immer wieder an die aktuellen Bedürfnisse der Schüler:innen und Lehrenden angepasst. Bei Bedarf und auf Anfrage werden auch neue Workshops entworfen, insofern diese in unserem Kompetenzbereich liegen.

Alle Workshops haben gemein, dass das Individuum mit seinem Bezug zum persönlichen Umfeld in den Mittelpunkt gerückt wird. Das spezifisch persönlichkeitsentfaltende Moment liegt in der Wahrnehmung des eigenen Selbst, durch Reflexion des eigenen Lebenswegs, durch Bewusstwerden des eigenen Handlungsspielraums in der Welt und ganz besonders durch gemeinschaftsstiftende Methoden, die darauf hinweisen, dass alle individuellen Entscheidungen Konsequenzen für die Gemeinschaft hat.

5. Geschlechtergerechtigkeit

In den Lebenswelten junger Menschen spielt die Auseinandersetzung mit Fragen rund um Gender & Sex eine zentrale Rolle. Zum Beispiel mit Fragen wie: wer bin ich, wie finde ich meine Identität etc. Ziel des Schwerpunktes ist es, einen sicheren Raum zu schaffen, um sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Wir setzen ein sichtbares Zeichen: Die KernZone ist für ALLE jungen Menschen da, egal welcher sexuellen Orientierung oder welchen Geschlechtes. Wir positionieren uns klar für eine offene und transparente Kirche, die alle Menschen gleichwertig behandelt und als Geschenk Gottes sieht.

Die Besonderheit an diesem Schwerpunkt ist, dass er in allen anderen Schwerpunkten durch einzelne Projektsetzungen miteinbezogen wird bzw. durch unsere generelle Grundhaltung zum Ausdruck kommt.

Konkrete Angebote:

- Workshop für Schulklassen: Gender & Sex
- Kraft.voll.Weiblich: Ein Wochenende für junge Frauen ab 18 Jahren
- Mädels- & Frauen-Wochenende (in Kooperation mit dem Dekanat Freistadt)

- Ein Burschen- & Männer-Wochenende (das männliche Pendant zu unserem Angebot für Frauen und Mädels) ist in Planung.

Weiters besteht eine gute Vernetzung zur KFB (Katholische Frauen Bewegung), mit der immer wieder gemeinsame Projekte geplant werden.

Unser Ziel ist es, auch in der Queeren Community Fuß zu fassen und in diesem Bereich ebenfalls sichtbar und ansprechbar zu sein.

Der KernZone ist es ein großes Anliegen, spontan auf die aktuellen Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen und immer wieder neue Formate zu entwickeln, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene gut aufgehoben und begleitet fühlen.

Ziele der KernZone

- Wir setzen Angebote zu jugendrelevanten Themen, motiviert aus unserer christlichen Grundhaltung und im Sinne des Leitbildes der KernZone.
- Wir schaffen lebendige Räume und sehen uns als Begleiter:innen der Jugendlichen im Prozess des Erwachsenwerdens.
- Wir bieten Jugendlichen Raum zur Mitgestaltung und ermöglichen ihnen, ihre Ideen einzubringen und zu verwirklichen.
- Wir setzen Impulse, die dazu anregen, sich auf die Suche nach Sinn und Glück zu machen und die eigene Spiritualität zu entdecken.
- Wir sind Knotenpunkt verschiedener Lebenswelten der Jugendlichen und setzen kirchliche Jugendarbeit im Raum Wels vielfältig und professionell um.
- Wir arbeiten mit kirchlichen Knotenpunkten zusammen, um Jugendarbeit vor Ort zu ermöglichen und denken Kirche zukunftsfähig.
- Wir sind Sprachrohr für die Anliegen der Jugendlichen und vertreten diese in der Öffentlichkeit.
- Wir vernetzen Menschen, die mit Jugendlichen in Wels und Umgebung arbeiten, um ein gutes Miteinander zu fördern, aus dem Jugendliche profitieren können.

Diese Ziele finden sich in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit der KernZone wider:

1. Offene Jugendarbeit/ Jugendliche in der Arbeitswelt
2. Mobile Jugendarbeit/ Stadtteiljugendarbeit/ Festivalseelsorge
3. Jugendarbeit in der Pfarre Raum Wels: Angebote für Jugendliche in den Pfarrgemeinden, Schulungen für Multiplikator:innen, Unterstützung in der Firmvorbereitung
4. Schüler:innenpastoral: Workshops für Schulklassen zu verschiedensten Themen
5. Geschlechtergerechtigkeits-Schwerpunkt
6. Projektorientierte Jugendarbeit: beispielsweise 72h, Kunstworkshop, Erste Hilfe Kurs, Bubble Soccer Turnier, Pilgern, Bergwochenende...

7. Kinderpastoral: Vernetzung und Weiterbildung der JS-Leiter:innen, Unterstützung bei Großveranstaltungen
8. Liturgische Angebote
9. Öffentlichkeitsarbeit/ Sichtbarkeit

Zielgruppen

Die Zielgruppen der KernZone sind sehr unterschiedlich, je nach entsprechendem Angebot. Grob lassen sich diese für die verschiedenen Bereiche unserer Arbeit definieren:

- Pfarrgemeinden: Jugendliche im Firmalter und darüber hinaus; wohnhaft im Pfarrgebiet, z.T. bereits kirchlich angebunden; Engagierte EA in Pfarrgemeinden; Firm- und Jugendverantwortliche
- Multiplikator:innen in allen Bereichen: besonders im Bereich der Vernetzung zu jugendrelevanten Themen, Schulungsangebot für Ehrenamtliche, Lehrer:innen...
- Schulen: Schulklassen der Gymnasien, Mittelschulen, Höhere Schulen, Berufsschulen und Polytechnische Schule in Wels -> Schulworkshops: dabei sind meist sehr unterschiedliche Jugendliche in einer Klasse versammelt (sehr diverse Zielgruppe)
- Projekte: je nach Thema unterschiedliche Zielgruppen, themenorientierte Projekte; Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 11-30 Jahren
- TMA Mittagstreff + Offener Treff: Lehrlinge und arbeitssuchende Jugendliche in AMS Kursen
- Nachgehende Jugendarbeit: Stadtteiljugendarbeit -> die dort lebenden Jugendlichen
- Liturgie: ältere Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, generationsübergreifend
- Kinderpastoral: Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

Evaluation

Reflexion und Evaluation

Die Reflexion und Evaluation erfolgt regelmäßig in den wöchentlichen Teamsitzungen mündlich und in den regelmäßig stattfindenden Teamtagen für größere Themen. Die Ergebnisse werden in Protokollen verschriftlicht. Für größere Veranstaltungen und Projekte gibt es einen Evaluationsbogen, welcher von den Hauptverantwortlichen der jeweiligen Veranstaltung ausgefüllt wird (in Absprache mit dem Team).

Des Weiteren wird eine Exel-Liste zur kompakten Übersicht alle Angebote der KernZone geführt. Die Evaluation ist spätestens zwei Monate nach der Veranstaltung abzuschließen. Die Dokumentation der Veranstaltungen / Angebote erfolgt ebenso in Form von Berichten und Artikeln auf der Homepage der KernZone sowie auf unseren Social Media Kanälen.

Erfolgs- und Misserfolgskriterien

Für den Erfolg einer Veranstaltung ist für uns nicht zwingend die Anzahl der Teilnehmenden ausschlaggebend. Bei uns gilt das Motto „Qualität vor Quantität“. Es geht uns primär um

den Beziehungsaufbau mit jungen Menschen und um die Zufriedenheit der Teilnehmenden sowie der Multiplikator:innen.

Feedbackmöglichkeiten

Wir ermutigen die Teilnehmenden bei all unseren Angeboten dazu, uns Feedback zu geben. Dies ist primär mündlich möglich, es kann aber natürlich auch ein Mail zum Zwecke der Rückmeldung verfasst und an die KernZone-Mailadresse gesandt werden. Bei Workshops mit Schulklassen ist die Reflexion am Ende des Workshops ein fixer Programmpunkt. Die Rückmeldungen der Schüler:innen und Lehrenden wird in die Evaluation eingebunden und die Anmerkungen werden bei kommenden Workshops berücksichtigt.

Struktur der KernZone

Im Rahmen des 2-jährigen Dekanatsprozesses (2017-2019) gab das Dekanat Wels-Stadt den inhaltlichen Auftrag zur Ausarbeitung einer neuen Form kirchlicher Jugendarbeit in Wels. Für die KernZone stehen 3,5 Personaleinheiten (also insgesamt 350% Anstellung) zur Verfügung, die sich idealerweise auf 4 Personen verteilen.

Von den 3,5 Personaleinheiten (PE) stehen 2 PE für den Bereich der Offenen Jugendarbeit und 1,5 PE für die Pfarrliche Jugendarbeit zur Verfügung. Die Schwerpunkte sind auf die Mitarbeitenden der KernZone verteilt und je nach Anstellungsausmaß der Mitarbeiter:innen jonglierbar.

Die Dienstvorgesetztenfunktion für die Mitarbeiter:innen der KernZone übernimmt der/die Leiter:in der KernZone. Die Dienstvorgesetztenfunktion der Leitung ist in der neuen Pfarre Raum Wels angesiedelt (Pastoralvorständin/Pastoralvorstand).

Seelsorge in Pfarren (Bereich 1: Pfarre und Gemeinschaft der Diözese Linz) ist als Anstellungsträgerin für die Mitarbeiter:innen verantwortlich, vom Fonds kirchlicher Jugendzentren werden jährliche Subventionen bereitgestellt. Ebenso erhält die KernZone jährliche Subventionen aus den Pfarrbeiträgen der Welser Pfarrgemeinden (nach der aktuellen Katholikenanzahl).

Das Referat Fachbegleitung sichert die fachlich-inhaltliche Arbeit sowie die Begleitung der Mitarbeiter:innen ab. Der Verein „Kirchliche Jugendarbeit Wels“ tritt als Rechtsperson auf, kümmert sich um die Finanzen und ist Kooperationspartnerin der Pfarre Raum Wels, insbesondere der einzelnen Pfarrgemeinden und *Seelsorge in Pfarren*. Geregelt sind die Aufgaben im Statut. In Abstimmung mit der Leitung ist der Verein zuständig für die inhaltliche Ausrichtung der kirchlichen Jugendarbeit in Wels. Der Verein bemüht sich, möglichst viele Menschen mit Interesse an der kirchlichen Jugendarbeit im Verein einzubinden und den Mitarbeiter:innen Rückhalt zu geben. Die KernZone gestaltet Jugendarbeit in Kooperation mit diversen Partner:innen und sieht ihre Kompetenz u.a. in der Vernetzung untereinander.

Kooperationen

Kooperationen sind für unsere Arbeit wesentlich. Derzeitige Partner:innen sind:

1 kirchliche Kooperationspartner:innen:

a. Pfarrgemeinden

Bad Schallerbach	Gunskirchen	Wels Herz Jesu	Krenglbach	Marchtrenk	Wels St. Josef	Wels Stadtpfarre
Buchkirchen	Wels Hl. Familie	Holzhausen	Wels St. Stephan	Pichl	Wels St. Franziskus	Wallern

b. Pastorale Knotenpunkte und Einrichtungen

Caritas Wels	Katholische Frauen Bewegung	Krankenhausseelsorge
Evangelische Pfarrgemeinde Wels	KJ Oberösterreich	Team Jugend und Junge Erwachsene
Gefangenenseelsorge	KJ Region Hausruckviertel	Treffpunkt Mensch und Arbeit Wels

2 nicht kirchliche Kooperationspartner:innen:

4 Jugend	Betriebsservice	Jugendtreff Pernau	Lehre statt Lehre	Netzwerk
Alter Schlöhof Wels	FAB	Jugendtreff Neustadt	Magistrat Wels	Soziale Initiative
Ausbildungsfit Doit	Jugend am Werk	Jugendtreff Noitzmühle	MedienKulturhaus Wels	Soziales Wohnservice
Berufsschule 1 Wels	Jugendcoaching	Jugendtreff Vogelweide	Messe Wels	Streetwork Wels
Berufsschule 3 Wels	Jugendservice	Lebensraum Heidlmaier	Miteinander GMBH	Verein FreiRaum Wels